

**I.G.FARBEN-  
INDUSTRIE  
AKTIEN-  
GESELLSCHAFT  
FRANKFURT (MAIN)**



**1 9 3 2**

---

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft  
Frankfurt (Main)

---

# Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrates

über das

Geschäftsjahr 1932.

---

## 8. ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 28. April 1933, vormittags 11 Uhr,

in unserem Verwaltungsgebäude Frankfurt (Main)  
Grüneburgplatz.

---

### Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes für 1932 und Beschlußfassung über den Jahresabschluß.
2. Gewinnverteilung.
3. Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1933.

## Aufsichtsrat.

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. CARL DUISBERG, Leverkusen, Vorsitzender,  
Dr. CARL von WEINBERG, Frankfurt (Main)-Niederrad, stellvertretender Vorsitzender,  
Dr. WILHELM FERDINAND KALLE, Frankfurt (Main),  
Dr. RUDOLF MANN, Leverkusen,  
Geheimer Kommerzienrat Dr. LUDWIG SCHUON, München,  
Staatssekretär z. D. Dr. ERNST von SIMSON, Berlin-Dahlem,  
Geheimer Regierungsrat Dr. ARTHUR von WEINBERG, Frankfurt (Main)-Niederrad.

} Verwaltungsrat

Dr. WALTHER vom RATH, Cronberg (Taunus),  
stellvertretender Vorsitzender,

Dr. AXEL AUBERT, Oslo,

Geheimer Hofrat Dr. GUSTAV AUFSCHLAGER,  
Hamburg,

Dr. RICHARD BAYER, Leverkusen,

WALDEMAR von BÖTTINGER, Rittergutsbesitzer,  
Schloss Arendorf i. d. Neumark,

Dr. WALTER von BRÜNING, Polizeipräsident a. D.,  
Semper a. Rügen,

Kommerzienrat LOTHAR BRUNCK, Kirchheimbolanden,

Geheimer Kommerzienrat Dr. LEO GANS,  
Frankfurt (Main),

Geheimer Regierungsrat Dr. ADOLF HAEUSER,  
Frankfurt (Main),

Dr. JAKOB HASSLACHER, Duisburg-Ruhrort,

Kommerzienrat ADOLF KACHELEN, Stuttgart,

Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat Dr. WILHELM von  
MEISTER, Regierungspräsident a. D., Genf,

OTTO von MENDELSSOHN-BARTHOLDY, Berlin,

Dr. ALFRED MERTON, Frankfurt (Main),

WILHELM PELTZER, Fabrikant, Krefeld,

JULIUS SCHARFF, Bad Liebenzell,

Graf RUTGER JAN EUGEN SCHIMMELPENNINCK,  
Den Haag (Holland),

Dr. OSCAR SCHLITTER, Berlin,

Staatsminister Dr. FRIEDRICH SCHMIDT-OTT,  
Exzellenz, Berlin-Steglitz,

LEOPOLD Freiherr von SCHRENCK-NOTZING, Berlin.

Ferner auf Grund des Betriebsrätegesetzes:

GEORG BÜTTNER, Frankfurt (Main),

OTTO SPARRE, Leverkusen-Wiesdorf.

# Vorstand.

## Zentral-Ausschuß :

Geheimer Kommerzienrat Professor Dr. CARL BOSCH, Heidelberg, Vorsitzender,  
Dr. FRITZ GAJEWSKI, Berlin-Charlottenburg,  
Kommerzienrat Dr. WILHELM GAUS, Heidelberg-Schlierbach,  
Professor Dr. HEINRICH HÖRLEIN, Wuppertal-Elberfeld,  
Dr. KARL KRAUCH, Heidelberg-Schlierbach,  
Dr. FRITZ TER MEER, Frankfurt (Main),  
Geheimer Kommerzienrat Dr. HERMANN SCHMITZ, Ludwigshafen a. Rh./Heidelberg,  
Dr. GEORG von SCHNITZLER, Frankfurt (Main),  
Professor ERWIN SELCK, Luisenhof-Hohemark b. Oberursel (Taunus).

## Vorstandsmitglieder :

Ministerialrat a. D. Dr. BERNHARD BUHL,  
Frankfurt (Main),  
Dr. AUGUST v. KNIERIEM, Mannheim,  
Dr. HANS KÜHNE, Leverkusen-Wiesdorf,  
Dr. HEINRICH OSTER, Berlin-Charlottenburg,  
Dr. GUSTAV PISTOR, Leipzig,  
Kommerzienrat HERMANN WAIBEL, Wiesbaden,  
EDUARD WEBER-ANDREAE, Frankfurt (Main),  
FRIEDRICH RICHARD WESKOTT,  
Bad Soden (Taunus).

## Stellvertretende Vorstandsmitglieder :

Dr. MAX BRÜGGEMANN, Leverkusen,  
Dr. ERICH DEHNEL, Neurössen b. Merseburg,  
PAUL HAEFLIGER, Frankfurt (Main),  
Kommerzienrat Dr. LUDWIG HERMANN,  
Frankfurt (Main),

Regierungsbaurat RICHL. HILPERT, Leverkusen-Wiesdorf,  
Dr. CONSTANTIN JACOBI, Frankfurt (Main),  
Professor Dr. CARL LUDWIG LAUTENSCHLÄGER,  
Frankfurt (Main),  
WILHELM RUDOLF MANN, Köln-Marienburg,  
FRIEDRICH WILHELM MÜHLEN, Frankfurt (Main),  
Kommerzialrat WILHELM OTTO,  
Berlin-Zehlendorf-West,  
Dr. MARTIN ROHMER, Hofheim (Taunus),  
Dr. OTTO SCHARF, Halle a. S.,  
Dr. CHRISTIAN SCHNEIDER, Neurössen b. Merseburg,  
Dr. OTTO SEIDEL, Ludwigshafen a. Rh.,  
Dr. OTTO STANGE, Leverkusen,  
Dr. HANS WALTHER, Frankfurt (Main),  
LEOPOLD WIEGAND, Bad Homburg v. d. H.,  
HANS EDUARD WOLFF, Frankfurt (Main).

Seit unserem letzten Geschäftsbericht wurde uns ein Aufsichtsratsmitglied und ein ordentliches Vorstandsmitglied durch den Tod entrissen.

Am 1. Oktober 1932 verschied das Mitglied unseres Aufsichtsrates

Herr Geheimer Kommerzienrat  
**Dr. Louis Hagen.**

Der Entschlafene wurde im Jahre 1926 in den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft berufen und hat seine reichen Erfahrungen und vielseitigen Kenntnisse in den Dienst unseres Unternehmens gestellt.

Am Vorabend seines 60. Geburtstages verschied am 22. Februar 1933 das ordentliche Vorstandsmitglied

Herr Dr. phil. Dr. ing. e. h.  
**Heinrich Specketer,**

der am 30. Juni 1932 in den Ruhestand getreten war.

In über 33 jähriger unermüdlicher Tätigkeit hat der Entschlafene seine ganze Lebensarbeit der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron und später der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft gewidmet und als Leiter unseres Werkes Griesheim hervorragende wissenschaftliche und technische Erfolge erzielt.

Mit Herrn Specketer haben wir einen ausgezeichneten und liebenswürdigen Mitarbeiter verloren, der auch nach seinem Ausscheiden noch mit uns durch freundschaftliche Beziehungen verbunden war.

Wir werden den verstorbenen Freunden stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

## Bericht des Vorstandes.

---

Die Umsätze unserer Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 1932 zunächst noch weiter gesunken und liegen bei gleichzeitigem Rückgang von Mengen und Preisen auf einer Reihe von Gebieten noch unter dem Durchschnitt des Vorjahres. Doch ist der Tiefpunkt durchweg im zweiten und dritten Viertel des Berichtsjahres erkennbar. Im letzten Vierteljahr ist eine Wiederaufwärtsbewegung eingetreten, sodaß um die Jahreswende bei verschiedenen Produktionszweigen die entsprechenden Ziffern des Vorjahres erreicht oder sogar überschritten wurden.

Die Hauptschwierigkeiten für unsere Geschäftsführung ergaben sich aus dem trostlosen Zustand, in den die weltwirtschaftlichen Beziehungen durch den weitgreifenden Verfall der Währungssysteme und die mit diesem eng zusammenhängenden handels- und devisenpolitischen Absperrungsmaßnahmen der Länder geraten sind. Die Hemmungen, welche dem deutschen Export bereits im Vorjahr durch internationale Einfuhrbeschränkungen und -Regulierungen jeder Art entgegenstanden, haben im Berichtsjahr eher noch zugenommen; in einer Anzahl von Absatzländern ergaben sich bei der Transferierung der erzielten Verkaufserlöse neue Schwierigkeiten, denen wir bisher weitgehend durch den Abschluß von privaten Kompensations- und Clearing-Abkommen begegnen konnten. Die Unsicherheit der Devisensituation, die zeitweise selbst auf die führenden Goldwährungen übergriff, bereitete große Schwierigkeiten für die Geldwertsicherung. Nennenswerte Valutaverluste sind indessen nicht zu verzeichnen.

Der Absatz im **Farbengebiet** hat sich im abgelaufenen Jahr verhältnismäßig gut behauptet. Da in den Industrieländern größere Läger bei den Abnehmern nicht mehr bestanden, kam die leichte Besserung der allgemeinen Lage im Herbst 1932 dem Verkaufsgeschäft unmittelbar zugute. Zwar wurde nach wie vor nur für den laufenden Bedarf

bestellt, eine hoffnungsfreudigere Stimmung war aber, namentlich in dem für unsere Farbstoffe wichtigsten Absatzgebiet, der Textilindustrie, fast überall zu beobachten. Wesentlich beeinträchtigt war nur das Verkaufsgeschäft im Fernen Osten infolge der dort herrschenden politischen Verhältnisse.

Den bedeutenden ausländischen Erzeugern, mit denen wir seit mehreren Jahren in enger Zusammenarbeit stehen, ist im Februar 1932 die Imperial Chemical Industries Ltd. beigetreten. Im übrigen ist nach wie vor eine erhebliche Außenseiter-Konkurrenz vorhanden, die auf breiten Marktgebieten mit uns in Wettbewerb steht. Der Ausbau unserer Sortimente sowohl auf dem Farben- wie auf dem verwandten Färbereihilfsprodukten-Gebiet nahm unge störten Fortgang; auf beiden Gebieten sind wichtige Neuheiten auf den Markt gebracht worden.

Die Produkte der **Chemikalien-Sparte** gehen an fast alle Industriezweige. Diese breite Basis gab ihnen im Inlande wie auch auf den Exportmärkten eine gute Widerstandsfähigkeit. In Anbetracht der verschiedenen wirtschaftspolitischen Hemmungen im In- und Auslande kann das Chemikaliengeschäft als befriedigend bezeichnet werden. Durch Einsparungen und Verbesserungen in der Fabrikation und elastische Anpassung der Verkaufspreise konnten wir der Umsatzminderung entgegenwirken. Unsere Bemühungen, neue Verwendungszwecke für unsere Produkte zu finden, sind auch in diesem Berichtsjahr erfolgreich gewesen. Neue Produkte, von denen wir uns eine gute Entwicklung versprechen, haben wir besonders auf dem Metall- und Kunstharzgebiet herausgebracht.

Das Geschäftsergebnis der Abteilung **Pharmazeutika und Pflanzenschutz** »*Bayer-Meister-Lucius*« kann in Anbetracht der Wirtschaftskrise ebenfalls als zufriedenstellend angesehen werden. Gegen Ende des Jahres 1932 zeigte der Umsatz eine gewisse Belebung. Die Aussichten für die nächste Zeit müssen aber infolge wirtschafts-politischer Maßnahmen seitens wichtiger Absatzländer als weniger günstig bezeichnet werden.

Das Spezialitätengeschäft wurde planmäßig weiter entwickelt, insbesondere durch Erweiterung des Sortiments mit einigen neuen Produkten, von denen auf dem Gebiet der Bekämpfung der Tropenkrankheiten das neue Mittel **A t e b r i n** an erster Stelle zu nennen ist, ein Therapeutikum, das im Zusammenhang mit dem allgemein anerkannten **P l a s m o c h i n** die Heilung der Malaria mit synthetischen Mitteln ermöglicht. Als wertvolle Ergänzung unserer Schlafmittelreihe fand **E v i p a n** als Einschlaf- und Wiedereinschlafmittel lebhaftes Interesse; in Form des Natriumsalzes ist Evipan inzwischen als intravenös injizierbares Narkosemittel der praktischen Verwendung zugeführt. Auf dem Gebiet der Epilepsie-Behandlung stellt **P r o m i n a l** ein neues Mittel dar, das es ermöglicht, den Epileptiker in ambulanter Behandlung arbeitsfähig zu halten. Auch auf dem Hormongebiet sind unsere Forschungen erfolgreich fortgeschritten. In pharmazeutischen Chemikalien konnte gegenüber dem Vorjahr eine wesentliche Umsatzerhöhung erzielt werden. Das Geschäft in Serum-Präparaten sowie in veterinär-medizinischen Produkten blieb infolge sorgfältiger Spezialbearbeitung vor Rückschlägen bewahrt. Trotz der schlechten Lage der Landwirtschaft und des Weinbaues bestand eine rege Nachfrage für Pflanzenschutz-Produkte.

Das **Riechstoff-Geschäft** konnte im Inland ausgedehnt werden, während das Auslandsgeschäft nicht die Höhe des Vorjahres erreichte.



Auf dem **photographischen Gebiet** ist unter Berücksichtigung der Wirtschafts-Erschwer-nisse das Gesamtergebnis als befriedigend zu bezeichnen. Das deutsche Geschäft zeigt eine Zunahme, die bei einigen Artikel-Gruppen, z. B. Rollfilms, als gut angesehen werden kann, während bei anderen der Umsatz entsprechend der allgemeinen Konjunkturabschwächung zurückgegangen ist. Das europäische Auslandsgeschäft und insbesondere das Übersee-geschäft gingen trotz Weiterentwicklung der Umsätze in verschiedenen Ländern und gewissen Verkaufsartikeln stärker zurück, bedingt durch die dieses Geschäft besonders empfindlich treffenden wirtschafts-politischen Maßnahmen. Der Absatz in Apparaten höherer Preislage ist auch weiter gehemmt. Das Photopapiergeschäft zeigt erfreuliche Resultate.

Auf dem Gebiet der **Kunstseide** hat sich unser Absatz mengenmäßig gehoben. Die Preise litten auch in diesem Berichtsjahr unter dem Wettbewerb und den Folgen des Preis-rückganges der sonstigen Textilrohstoffe. Weitere Fortschritte in der Produktion gestatteten uns, den Erlösrückgang zum Teil auszugleichen.

In Viscose-Seide konnte im Auslandsgeschäft eine mengenmäßige Umsatzsteigerung erzielt werden. Acetat- und Kupferseide haben sich gut entwickelt. Vistrafaser zeigte zu-nehmenden Absatz.

In unseren **Stickstoffbetrieben** haben wir infolge von Absatzsteigerungen im In- und Auslande die angestrebte Verminderung unserer Lagerbestände erreicht, obgleich wir die im Jahre 1931 stark eingeschränkte Produktion wieder erhöhten. Im Inland ist eine Erhöhung des Düngemittelverbrauches gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der stärkere Inlands-absatz entfällt im wesentlichen auf schwefelsaures Ammoniak und Kalkammonsalpeter.

Der **Auslandsabsatz** stand im ersten Halbjahr noch unter dem Einfluß des Konkurrenz-kampfes, der zu Beginn des Düngejahres 1931/32 infolge der Nichterneuerung der Convention de l'Industrie de l'Azote auf allen freien Märkten ausgebrochen war. Das Kampfjahr hat uns eine Steigerung der Exportmengen gebracht. Nachdem eine neue Verständigung mit der europäischen Stickstoffindustrie zustande gekommen war, besserten sich die Marktverhält-nisse. Auch im Auslandsgeschäft nahm an der Absatzsteigerung in erster Linie das schwefel-saure Ammoniak teil.

Den erneuerten europäischen Abmachungen sind auch die Stickstoff-Erzeuger der Schweiz und Schwedens beigetreten. Das laufende Düngejahr zeigt eine steigende Tendenz.

Der Verkauf an **Stickstoff für technische Zwecke** ist im Jahre 1932 gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken.

Auf dem **Hydrier-Gebiet** haben wir auch im vergangenen Jahr technische Fortschritte erzielt. Die Gestehungskosten für unser Leuna-Benzin konnten weiter gesenkt werden. Es wurde ferner mit Erfolg an der Verbesserung von Schmierölen gearbeitet.

Die Benzinproduktion der Leuna-Werke hielt sich ungefähr in Vorjahreshöhe. Da die Rohöllieferungen von Volkenroda nach dem Schachtbrande im Januar 1932 für das ganze übrige Jahr weit hinter den Erwartungen zurückblieben, wurde unsere Produktion stärker auf Braunkohlenteer als Ausgangsmaterial umgestellt.

Der deutsche Treibstoffmarkt wurde durch lebhaftere Preiskämpfe der ausländischen Importgesellschaften in den ersten drei Vierteln des Jahres empfindlich gestört. Erst nach Abschluß der neuen Benzin-Konvention trat im letzten Quartal eine gewisse Beruhigung ein.

Die Förderung unserer Braun- und Steinkohlengruben sowie der Gruben der A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft, Halle (Saale), während der letzten drei Jahre betrug :

I. Braunkohle.	1932	1931	1930
Geiseltal-Gruben . . . . .	2 176 500 t	1 925 346 t	2 804 110 t
Bitterfelder Gruben . . . . .	2 794 541 t	3 290 693 t	3 361 296 t
Riebeck'sche Gruben einschl. „Concordia“ . . . . .	6 977 516 t	7 918 282 t	8 331 818 t
Rheinische Gruben (Wachtberg) . .	2 583 003 t	2 722 384 t	2 648 005 t
Verschiedene Gruben . . . . .	123 086 t	116 329 t	232 333 t
	<u>14 654 646 t</u>	<u>15 973 034 t</u>	<u>17 377 562 t</u>

## II. Steinkohle und Koks.

Zeche Auguste Victoria

Steinkohlenförderung insgesamt . .	844 073 t	861 877 t	1 063 994 t
Kokserzeugung . . . . .	323 230 t	338 834 t	450 981 t

Die Belegschaft unserer Gesellschaft einschließlich derjenigen der Ammoniakwerk Merseburg G.m.b.H., Merseburg, der Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Biebrich, und der Aktiengesellschaft für Stickstoffdünger, Knapsack b. Köln, betrug am 31. Dezember 1932 66 508 Arbeiter und Angestellte. Unter Einschluß der Gruben und der anderen von uns kontrollierten Werke waren in unseren Unternehmungen am 31. Dezember 1932 insgesamt 97 405 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. In dieser Ziffer sind 4000 Neueinstellungen enthalten, die in den letzten drei Monaten des Berichtsjahres erfolgten. In den Monaten Januar und Februar 1933 waren wir in der Lage, die Belegschaft noch um rund 3700 Arbeiter und Angestellte zu erhöhen.

Zur Vermeidung von Entlassungen wurde im Laufe des Jahres 1932 die Arbeitszeit der Arbeiter und Angestellten weiter verkürzt, sodaß Ende des Jahres 1932 ca. 95% der Belegschaft verkürzt arbeiteten. Die Arbeitszeit betrug im wesentlichen 40–42 Stunden wöchentlich, vorwiegend in Gestalt der Fünftageweche. An dieser Arbeitszeit wurde trotz Zunahme der Arbeit festgehalten, um Neueinstellungen vornehmen zu können.

Für eine Reihe von Erzeugnissen gehören wir **Syndikaten** an, nämlich

Stickstoff-Syndikat G. m. b. H.

Viscosekunstseide-Syndikat  
(Kunstseide-Verkaufsbüro G. m. b. H.)

Kupferkunstseide-Syndikat  
(Kupferkunstseide-Verkaufsbüro G. m. b. H.)

Syndikat deutscher Aetznatronfabriken G. m. b. H.

Elektrochemische Produkte G. m. b. H.

Sulfatvereinigung G. m. b. H.

Schwefelnatrium G. m. b. H.

Schwefelkohlenstoff-Verkaufsgesellschaft m. b. H.

Essigsäure Gesellschaft m. b. H.

Lithopone Kontor G. m. b. H.

Vereinigte Sauerstoffwerke G. m. b. H.

Rheinisches Braunkohlen-Syndikat G. m. b. H.

Mitteldeutsches Braunkohlen-Syndikat G. m. b. H.

Außerdem sind wir für eine weitere Anzahl unserer Erzeugnisse an meist kurzfristig laufenden preis- und absatzregelnden Verständigungen beteiligt.

In den vertraglichen Beziehungen zu den mit uns durch **Interessengemeinschaftsverträge** verbundenen Unternehmungen (Konzerngesellschaften) sind Änderungen nicht eingetreten. Über diese Unternehmungen selbst ist folgendes zu berichten :

#### **A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft, Halle (Saale).**

Der Absatz und dementsprechend auch Förderung und Produktion sind im Laufe des Geschäftsjahres zurückgegangen. Das Unternehmen hat sich durch Maßnahmen betrieblicher und organisatorischer Art den veränderten Verhältnissen soweit wie möglich angepaßt.

#### **Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co., Hamburg/Troisdorf.**

Das Sprengstoff-Geschäft des Inlandes, das im ersten Halbjahr stark gesunken war, besserte sich in den letzten Monaten. Dagegen ging das Auslandsgeschäft weiter zurück.

Der Absatz an Sprengkapseln und elektrischen Zündern zeigte eine ähnliche Entwicklung wie der Sprengstoff-Absatz, jedoch war das Auslandsgeschäft etwas günstiger.

Das Geschäft in Jagd- und Sportmunition hielt sich in den ersten Monaten des Berichtsjahres verhältnismäßig gut, zeigte aber gegen Ende des Jahres einen Rückgang.

Das Kunststoff-Geschäft konnte unter großen Absatzschwierigkeiten weiter entwickelt werden.

Das Celluloid-Geschäft war wenig befriedigend.

Die Berichte der uns nahestehenden ausländischen Gesellschaften, der **Internationale Gesellschaft für Chemische Unternehmungen A. G. (I. G. Chemie)**, Basel, und der **American I. G. Chemical Corporation**, New York, liegen z. Zt. noch nicht vor.

Zu der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung geben wir nachstehende Erläuterungen:

Auf der Seite der Aktiven haben wir an erster Stelle die Forderungen wegen der bisher noch nicht weiter begebenen Vorratsaktien, und zwar

Stammaktien in Höhe von . . . . . RM 160 652 200.—  
 und Vorzugsaktien Serie A in Höhe von . . . . . RM 100 000 000.—  
 ausgewiesen.

Auf Vorzugsaktien Serie B steht wie in den Vorjahren eine Rest-einzahlung aus in Höhe von . . . . . RM 26 606 250.—  
 welche bisher nicht eingefordert ist.

Unsere Anlagen sind am 31. Dezember 1932 bewertet mit insgesamt RM 432 063 698.—  
 Die Entwicklung ist in der Bilanz dargestellt und enthält im Zugang auf dem Konto Liegenschaften Überträge von den Gebäude-Konten, welche dort im Abgang ausgewiesen sind.

Die Zugänge nach Absetzung der Abgänge beliefen sich im Be-richtsjahr bei den Anlagewerten auf . . . . . RM 19 109 431.82  
 während die Abschreibungen . . . . . RM 53 547 513.—  
 betragen, sodaß gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung festzu-stellen ist in Höhe von . . . . . RM 34 438 081.18

Unsere Beteiligungen stehen am 31. Dezember 1932 zu Buch mit . RM 291 273 433.11

Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist neben der Erhöhung unserer Beteiligungen bei der Leopold Cassella & Co. G. m. b. H., Frankfurt (Main), der Chemische Werke Lothringen G. m. b. H., Bochum, der Aktiengesellschaft zur gemeinnützigen Beschaffung von Wohnungen A. G., Frankfurt (Main)-Höchst, und anderen Veränderungen im Besitzstand dadurch bedingt, daß wir schuldige Kapitaleinzahlungen nicht wie früher am Wert der Beteiligungen abgesetzt, sondern den rechtlichen Bestimmungen entsprechend unter die Ver-bindlichkeiten aufgenommen haben.

Unter anderem waren wir am 31. Dezember 1932 an nachstehenden Gesellschaften wie folgt beteiligt:

Firma	Höhe der Beteiligung in RM	Grundkapital in RM	Arbeitsgebiet
Aceta G. m. b. H., Berlin, . . . . .	2 000 000	2 000 000	Kunstseide (Werk an uns verpachtet)
Aktiengesellschaft für Chemische In- dustrie, Gelsenkirchen-Schalke . . .	1 036 000	3 500 000	Lithopone
Aktiengesellschaft für Stickstoffdünger, Knapsack b. Köln . . . . .	7 928 000	8 000 000	Carbid, Essigsäure, Ferrosilicium, Kalkstickstoff
Aktiengesellschaft zur gemeinnützigen Beschaffung von Wohnungen, Frankfurt (Main)-Höchst . . . . .	3 500 000	3 500 000	Wohnsiedlung
Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H., Merseburg . . . . .	101 250 000	135 000 000	Stickstoff, Methanol und Benzin

Firma	Höhe der Beteiligung in RM	Grundkapital in RM	Arbeitsgebiet
Behringwerke A. G., Marburg (Lahn)	1 736 400	1 800 000	Sera (Werk an uns verpachtet)
Carbonit Aktiengesellschaft, Köln a. Rh.	1 019 000	1 500 000	Betrieb liegt still
Leopold Cassella & Co. G. m. b. H., Frankfurt (Main)	50 980 000	60 880 000	Farben (Werk an uns verpachtet)
Chemische Werke Lothringen G. m. b. H., Gerthe i. Westf.	5 900 000	6 000 000	Betrieb liegt still
Consolidirtes Braunkohlen - Bergwerk „Caroline“ bei Offleben, Actien-Ge- sellschaft zu Magdeburg, Halle (Saale)	2 216 400	2 407 800	Braunkohle
Deutsche Celluloid-Fabrik, Eilenburg	5 716 000	8 000 000	Nitrocellulose, Celluloid
Deutsche Grube bei Bitterfeld Aktien- gesellschaft, Halle (Saale)	2 500 000	2 500 000	Braunkohle
Deutsch-Koloniale Gerb- und Farbstoff- Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe	1 096 200	1 200 000	Gerbstoffextrakt
Duisburger Kupferhütte, Duisburg	5 431 200	6 000 000	Agglomerat, Kupfer, Roheisen, Zinkoxyd, Glaubersalz, Sulfat
Elektrochemische Werke G. m. b. H., Frankfurt (Main)	1 082 200	1 200 000	Chemikalien (Werk an uns verpachtet)
Ford Motor Company A. G., Berlin	2 250 000	15 000 000	Automobile, Traktoren
Gewerkschaft Auguste Victoria, Hüls (Kreis Recklinghausen)	16 880 500	18 550 000	Steinkohle, Koks und Nebenprodukte
Gewerkschaft Elise II, Halle (Saale)	5 000 000	5 000 000	Braunkohle
Grube Auguste bei Bitterfeld Aktien- gesellschaft, Halle (Saale)	2 400 000	2 400 000	Braunkohle
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Wies- baden-Biebrich	5 959 000	6 000 000	Cellophan, Ozalid
Rheinische Stahlwerke, Essen	67 430 500	150 000 000	Steinkohle, Koks und Nebenprodukte
Titangesellschaft m. b. H., Leverkusen	1 500 000	3 000 000	Titanweiß
Wachtberg-Gruppe, Braunkohlenwerke, Frechen bei Köln	1 003 500	1 070 000	Braunkohlenbriketts
Dr. Alexander Wacker G. m. b. H., München	3 750 000	7 500 000	Aetznatron, Carbid, Essigsäure und Derivate, Ferrosilicium, Trichloräthylen
Wolff & Co. K. G. a. A., Walsrode	1 875 000	2 500 000	Transparit, Schieß- pulver, Jagdpatronen
Zuckerfabrik Körbisdorf Aktiengesell- schaft, Halle (Saale)	2 491 800	2 700 000	Braunkohle Landwirtschaft
Aziende Colori Nazionali Affini "Acna", Mailand	in Lire 14 700 000	in Lire 30 000 000	Farben und Chemikalien
Societa Chimica Lombarda A. E. Bianchi & Co., Rho	10 327 536	20 250 000	Farben

Ein Teil der Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, stellt Produkte her, die auch von unserer Gesellschaft selbst erzeugt werden oder die den Erzeugnissen unseres Unternehmens verwandt sind und eine Komplettierung unserer Fabrikation bedeuten, so z. B. Aktiengesellschaft für Stickstoffdünger, Knapsack b.Köln, Ammoniakwerk Merseburg G.m.b.H., Merseburg, Deutsche Celluloid-Fabrik, Eilenburg, Deutsch-Koloniale Gerb- und Farbstoff-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe, Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Biebrich, Dr. Alexander Wacker G. m. b. H., München, Wolff & Co. K. G. a. A., Walsrode.

Bei den Rheinischen Stahlwerken, Essen, und der Gewerkschaft Auguste Victoria, Hüls, sowie den uns angeschlossenen mitteldeutschen Braunkohlengruben decken wir fast unseren gesamten Kohlenbedarf.

An die Duisburger Kupferhütte, Duisburg, liefern wir unsere Schwefelkiesabbrände.

Leopold Cassella & Co. G. m. b. H., Frankfurt (Main), Aceta G. m. b. H., Berlin, Behringwerke A. G., Marburg (Lahn), und Elektrochemische Werke G. m. b. H., Frankfurt (Main), besitzen keine eigene Fabrikation mehr. Die Betriebe dieser Gesellschaften werden pachtweise von uns geführt.

Ausser bei den vorerwähnten Unternehmungen sind wir bei einer großen Zahl anderer Gesellschaften beteiligt, die sich zumeist mit dem Verkauf unserer Produkte im In- und Auslande befassen.

Die Vorräte sind wiederum sehr vorsichtig bewertet und haben im Berichtsjahr weiter abgenommen auf . . . . . RM 178 321 642.84  
Eine Trennung der Bestände in halbfertige und fertige Erzeugnisse ist bei der Art unserer Fabrikation nicht durchführbar.

Die Wertpapiere, welche in die Bilanz eingestellt sind mit . . . . . RM 15 894 742.43  
sind im Bestand gegenüber dem Vorjahr erhöht durch Zugänge in fest verzinslichen Papieren. Die Bewertung ist gemäß § 261 Ziff. 2 H. G. B. vorgenommen worden.

Unser Besitz an eigenen Stammaktien, welcher im Vorjahr mit dem Nennwert von RM 4 347 800.— zu Buch stand, ist durch gelegentliche Übernahme zur Abwendung von Verlusten auf Kundenforderungen um einen Nennbetrag von RM 5 000 000 erhöht worden, wofür RM 4 391 214.95 aufgewandt worden sind. Daraus ergibt sich der Bilanzwert mit . . . . . RM 8 739 014.95  
was einem Durchschnittskurs von 93,49% entspricht.

Bei den früher unter **Forderungen** zusammengefaßten Bilanzposten ist einschließlich der Beträge, welche der Rechnungsabgrenzung dienen, insgesamt gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme zu verzeichnen um RM 10 514 395.23 auf . . . . . RM 406 043 510.35  
 Hierin sind Forderungen an Mitglieder des Vorstandes unserer Gesellschaft und andere Personen der im § 261a A IV 10 H. G. B. genannten Art nicht enthalten.

Unsere **flüssigen Mittel** umfassen am 31. Dezember 1932:

Wechsel- und Scheckbestände . . . . .	RM 7 593 854.46	
Kassenbestände einschl. Guthaben bei Notenbanken, auf Postscheck- und Reichsbankgiro-Konto . . . . .	„ 1 244 875.53	
Sonstige Bankguthaben . . . . .	„ 161 897 757.69	RM 170 736 487.68
		<hr/>

**Agio auf Teilschuldverschreibungen:**

Der Betrag von . . . . .		RM 24 958 180.—
entspricht dem bei der Rückzahlung fälligen Aufgeld. Der Rückzahlungswert ist aber abhängig von der Ausübung des mit den Teilschuldverschreibungen verbundenen Umtauschrechtes in Stammaktien; wir haben deswegen von einer Abschreibung abgesehen.		

Von unserem <b>Stammkapital</b> in Höhe von . . . . .		RM 850 000 000.—
bleiben die noch nicht weiterbegebenen . . . . .	RM 160 652 200.—	
und die in unserem Besitz befindlichen . . . . .	„ 9 347 800.—	<u>RM 170 000 000.—</u>
ohne Dividende, sodaß für das Jahr 1932 dividendenberechtigt sind		RM 680 000 000.—

Unser <b>Vorzugsaktien-Kapital Serie A</b> von . . . . .		RM 100 000 000.—
ist unverändert, ebenso		
unser <b>Vorzugsaktien-Kapital Serie B</b> von . . . . .		RM 40 000 000.—

Die aus dem Vorjahr vorgetragene <b>Reserve</b> haben wir gegliedert in:		
den gesetzlichen Reservefonds von . . . . .	RM 182 291 355.68	
und den freien Reservefonds von . . . . .	<u>RM 17 708 644.32</u>	RM 200 000 000.—

Als **Rückstellung** haben wir in die Bilanz vom 31. Dezember 1932 einen Betrag von . . . . . RM 60 000 000.—  
 eingestellt, der bisher in anderen Bilanzpositionen enthalten war und zur Deckung etwaiger Haftungsverbindlichkeiten und sonstiger Risiken bestimmt ist.

Wertberichtigungsposten haben wir nicht besonders ausgewiesen. Sie sind bei den betreffenden Bilanzpositionen berücksichtigt.

Der Nennwert der Teilschuldverschreibungen, die noch im Verkehr sind, beläuft sich nach Kürzung von RM 60 000.—, die wir zum Zwecke des Einzuges zum Kurse von 95,35% erworben haben, noch auf . . . . . RM 249 581 800.—  
 Hierfür beträgt das im Falle der Rückzahlung spätestens am 1. Juli 1945 fällige Aufgeld von 10% . RM 24 958 180.—  
 sodaß in die Bilanz aufzunehmen waren . . . . . RM 274 539 980.—

Von unseren gekündigten Obligationsanleihen steht noch ein Restbetrag aus von . . . . . RM 269 063.14

Die Wohlfahrtsfonds haben sich durch Gutschrift unverbraucher Zinsen und eine Zuweisung an die Unterstützungskasse für pensionierte Angestellte erhöht auf . . . . . RM 62 000 000.—

Die Summe unserer übrigen Verbindlichkeiten unter Einschluß der Zinsen auf unsere Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 für das Jahr 1932 beläuft sich am 31. Dezember 1932 auf . . . . . RM 135 058 310.73  
 Bankschulden sind nicht vorhanden.

Unsere Haftungsverbindlichkeiten betragen aus der Begebung von Wechseln und Schecks . . . . . RM 17 176 159.19  
 aus Bürgschaften . . . . . „ 19 944 620.14 RM 37 120 779.33  
 aus der Garantie der 5½% Anleihe der American I. G. Chemical Corporation, New York . . . . . \$ 30 000 000.—

Ferner bestehen die bekannten Dividenden-Garantien aus den Verträgen mit:

- Internationale Gesellschaft für Chemische Unternehmungen A. G.  
 (I. G. Chemie), Basel,
- A. Riebeck'sche Montanwerke A. G., Halle (Saale),
- Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co.,  
 Hamburg/Troisdorf,
- Deutsche Celluloid-Fabrik, Eilenburg.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen . . . . . RM 4 267 282.42  
 und die der Mitglieder des Aufsichtsrates . . . . . RM 680 000.—  
 für das Geschäftsjahr 1932.



Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt nach Verrechnung der		
Abschreibungen auf Anlagen . . . .	von RM	53 547 513.—
anderen Abschreibungen . . . . .	„ „	2 171 776.—
Zinsen auf Teilschuldverschreibungen „ „		14 974 908.—
Besitzsteuern einschl. Körperschaft- steuer und Gewerbeertragsteuern „ „		29 739 347.—
mit einem Reingewinn für das Jahr 1932 von . . . . .	RM	47 013 427.—
sodaß einschließlich des Gewinnvortrages von . . . . .	„	<u>2 482 082.15</u>
zur Gewinnverteilung zur Verfügung stehen . . . . .	RM	49 495 509.15

Frankfurt (Main), im April 1933.

Der Vorstand.

## Bericht des Aufsichtsrates.

---

Dem vorstehenden Bericht des Vorstandes schließen wir uns an.

Der Jahresabschluß unserer Gesellschaft ist unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Geschäftsberichtes durch den von der letzten Generalversammlung gewählten Bilanzprüfer, Herrn Dr. Wilhelm Voss, Berlin, geprüft worden. Der schriftliche Bericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Die Prüfung hat keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben, und der Aufsichtsrat hat seinerseits zu dem Bericht nichts zu bemerken.

Die aus dem Aufsichtsrat bestellten Revisoren haben auch ihrerseits den Jahresabschluß geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Nach § 18 unseres Gesellschaftsvertrages scheidet am Schluß der bevorstehenden Generalversammlung, durch das Los bestimmt, die Herren

Dr. RICHARD BAYER,  
Geheimrat Professor Dr. CARL DUISBERG,  
Dr. JAKOB HASSLACHER,  
Kommerzienrat ADOLF KÄCHELEN,  
JULIUS SCHARFF,  
Staatssekretär z. D. Dr. ERNST von SIMSON,  
Dr. CARL von WEINBERG

aus dem Aufsichtsrat aus. Die Herren sind wieder wählbar.

Von den Vorstandsmitgliedern sind bis zum 31. Dezember 1932 in den Ruhestand getreten die Herren:

Professor Dr. PAUL DUDEN,  
Dr. KARL KREKELER,  
Dr. GERHARD OLLENDORFF,  
Dr. HEINRICH SPECKETER, †  
HEINRICH van THIEL,  
Dr. ERNST WISS.

Wir danken sämtlichen Herren auch an dieser Stelle für die langjährige und verdienstvolle Mitarbeit.

Aus dem in der Bilanz ausgewiesenen Reingewinn einschließlich RM 2 482 082.15 Vor- trag aus dem Vorjahre mit zusammen . . . . .		RM 49 495 509.15
schlagen wir vor, eine Dividende von 7% auf RM 680 000 000.— Stammaktien zu verteilen =	RM 47 600 000.—	
ferner laut § 13 Ziffer 6 in Verbindung mit § 27 der Satzung eine Tantième festzusetzen in Höhe von . . . . .	<u>RM 680 000.—</u>	<u>RM 48 280 000.—</u>
und den Rest von . . . . .		RM 1 215 509.15

auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt (Main), im April 1933.

Der Aufsichtsrat.

# BILANZ

nebst

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

für das Jahr 1932.

---

## Aktiva

## Bilanz am

31. Dezember 1932

## Passiva

		RM				RM	
I. Forderungen wegen noch nicht begebener Vorrats-Stammaktien . . .		160 652 200	—	I. Stammaktien . . . . .	Stimmrecht für RM	850 000 000.—	850 000 000 —
Forderungen wegen noch nicht begebener Vorzugsaktien Serie A . .		100 000 000	—	Vorzugsaktien Serie A. . . . .	Stimmrecht für „	100 000 000.—	100 000 000 —
Rückständige Einlagen auf Vorzugsaktien Serie B . . . . .		26 606 250	—		zusammen RM	950 000 000.—	
II. Anlagevermögen				Vorzugsaktien Serie B. . . . .	Stimmrecht für „	400 000 000.—	40 000 000 —
Grundstücke einschl. Kohlenabbau- gerechtigkeiten . . . . .	Vortrag Zugang	RM 93 044 017.— 6 412 558.—	Abgang Abschreibung RM 148 589.— 129 791.—	II. Reservefonds			
Geschäfts- und Wohngebäude . . . . .		64 156 791.— 325 462.—	2 437 175.— 2 614 669.—	Gesetzlicher Reservefonds . . . . .	„	182 291 355.68	
Fabrikgebäude, Eisenbahnanlagen und andere Baulichkeiten . . . . .		116 499 826.— 1 872 755.—	2 003 436.— 10 062 566.—	Freier Reservefonds . . . . .	„	17 708 644.32	200 000 000 —
Apparate, Maschinen und maschinelle Anlagen . . . . .		185 577 826.— 15 422 754.—	607 810.— 39 285 678.—	III. Rückstellungen . . . . .			60 000 000 —
Betriebs- und Geschäftsinventar . . . .		7 223 319.18 450 615.—	177 703.18 1 454 809.—	IV. Wertberichtigungsposten . . . . .			— —
Konzessionen, Patente, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte . . . . .		1.—	— —	V. Verbindlichkeiten			
		466 501 779.18	5 374 713.18	Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 .	RM	250 000 000.—	
		24 484 145.—	53 547 513.—	hiervon in unserem Besitz . . . . .	„	418 200.—	
III. Beteiligungen . . . . .		291 273 433	11		RM	249 581 800.—	
IV. Umlaufvermögen				hierzu bei der Rückzahlung spätestens am 1. Juli 1945 fälliges Aufgeld . . . . .	„	24 958 180.—	274 539 980 —
Vorräte				Gekündigte Obligationsanleihen . . . . .			269 063 14
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .		RM 31 738 029.—		Gebundene Wohlfahrtsfonds			
Eigene Erzeugnisse und Handelswaren . . . . .		„ 146 583 613.84		Pensions- und Unterstützungskassen. . . .	RM	59 000 000.—	
Wertpapiere . . . . .				Jubiläumskasse . . . . .	„	3 000 000.—	62 000 000 —
Eigene Stammaktien im Nennwert von RM 9 347 800.— . . . . .				Uebrige Verbindlichkeiten			
Forderungen				Auf Grundstücken lastende Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden . . . .	RM	808 779.58	
auf Grund von Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden . . . . .		RM 6 854 915.—		Anzahlungen und Kautionen von Kunden. .	„	6 139 559.50	
auf Grund geleisteter Anzahlungen . . . . .		„ 2 172 663.56		Verbindlichkeiten auf Grund von Waren- lieferungen und Leistungen . . . . .	„	22 949 397.23	
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen .		„ 193 008 973.57		Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften. .	„	36 905 975.33	
an abhängige Gesellschaften u. Konzerngesellschaften „		„ 96 386 886.03		Verbindlichkeiten aus der Annahme von gezogenen Wechseln . . . . .	„	356 117.07	
Darlehen und sonstige Forderungen . . . . .		„ 104 589 533.83		Stiftungen . . . . .	„	3 499 675.02	
Wechsel . . . . .				Zinsen auf Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 . . . . .	„	14 974 908.—	
Schecks. . . . .				Sonstige . . . . .	„	49 423 899.—	135 058 310 73
Kassenbestände einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben . . . . .		1 244 875	53	VI. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen. . . . .			43 926 296 34
Andere Bankguthaben. . . . .		161 897 757	69	VII. Gewinn			
V. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .		3 030 538	36	Vortrag aus 1931 . . . . .	RM	2 482 082.15	
VI. Bei Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 fälliges Aufgeld . . . . .		24 958 180	—	Reingewinn in 1932 . . . . .	„	47 013 427.—	49 495 509 15
Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten RM 163 510 779.33				Haftungsverbindlichkeiten . . . . .	RM	163 510 779.33	— —
		1 815 289 159	36				1 815 289 159 36

Soll

## Gewinn- und Verlust-

## Rechnung für 1932

Haben

	RM	
Löhne und Gehälter . . . . .	172 976 820	—
Gesetzliche Sozial-Abgaben . . . . .	10 390 648	—
Abschreibungen auf Anlagen . . . . .	53 547 513	—
Andere Abschreibungen . . . . .	2 171 776	—
Zinsen auf Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 . . . . .	14 974 908	—
Besitzsteuern einschl. Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuern	29 739 347	—
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren. . . . .	156 641 980	—
<b>Gewinn</b>		
Vortrag aus 1931 . . . . . RM	2 482 082.15	
Reingewinn in 1932 . . . . . „	47 013 427.—	15
	<u>489 938 501</u>	<u>15</u>

	RM	
Gewinn-Vortrag aus 1931 . . . . .	2 482 082	15
Roheinnahme nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren . . . . .	476 049 487	—
Erträge aus Beteiligungen . . . . .	6 120 690	—
Zinsen und sonstige Kapitalerträge . . . . .	4 484 793	—
Ausserordentliche Erträge . . . . .	801 449	—
	<u>489 938 501</u>	<u>15</u>

Nach pflichtgemäßer Prüfung auf Grund der Bücher und Aufklärungen und Nachweise bestätige ich, daß die Buchgesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Frankfurt (Main), im April 1933.

Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstande erteilten führung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den

Dr. Wilhelm Voss  
öffentl. bestellter Wirtschaftsprüfer